

109-4 1733

3 lisky

8.4.2009 Junt

1

Auszug aus der Niederschrift vom 21. Februar 1944 -
Zeichen: St.M. II B - 2¹/44 g.Rs.

Krejčí beklagte sich ferner über die exklusive und autoritäre Tätigkeit des Herrn v.Hoop auf dem Gebiet des tschechischen Theaterwesens, der keinerlei Initiative von tschechischer Seite neben sich gelten lasse und allseitig dadurch den Eindruck erwecke, es gebe keine tschechische Kulturautonomie und alles im tschechischen Theaterbereich würde von den Deutschen diktiert. Ich verwies Krejčí in dieser Angelegenheit an W-Sturmbannführer Wolf.

Prag, den 9. März 1942.

2

ok
-9. III. 1942

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

An
W-Standartenführer Böhme,
Prag.

W-Gruppenführer Frank hat den Wunsch geäußert, daß der bei der tschechischen Zensurbehörde beschäftigte v.Hoop abgelöst und durch eine geeignete Kraft ersetzt werde. Gruppenführer Frank läßt Sie um die entsprechende weitere Veranlassung und um die Prüfung der Frage bitten, ob nicht Jan Rys zum Nachfolger bestellt werden solle. Rys suche bekanntlich einen Posten. Ich selbst bin der Auffassung, daß dieser Posten die Erwartungen von Rys und seiner Anhänger nicht befriedigt. Desungeachtet wäre ich dankbar, wenn Sie Gruppenführer Frank über Ihre Auffassung in dem einen wie in dem anderen Falle alsbald unterrichten würden.

17100

H e i l H i t l e r !

h

W-Obersturmbannführer.

2. Z.d.A.

ok



Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 5. JUNI 1942

NORDISCHE GESELLSCHAFT

REICHS-KONTOR

Abt. Presse und Wirtschaft

LÜBECK

2. Juni 1942.

J/F.

SS-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank, Prag

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wir erlauben uns, Ihnen beiliegend die neueste Veröffentlichung der Nordischen Gesellschaft von Generalstaatsanwalt der Niederlande Prof. Dr. van Genechten

Der Kapitalismus in den Niederlanden

zu überreichen. In der Schrift wird versucht, die sozialen bevölkerungspolitischen und wirtschaftlichen Einflüsse des kapitalistischen Wirtschaftssystems auf die Niederlande zur Darstellung zu bringen und die Folgerungen zu ziehen, die zur Beseitigung der entstandenen Schäden und Störungen im Volkrorganismus notwendig sind.

Wir bitten Sie, diese Veröffentlichung entgegennehmen zu wollen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Handwritten initials: S. d. d.

(Archiv)

1. 27/5.42

St. G. 29-856/42